

Gemengebuet

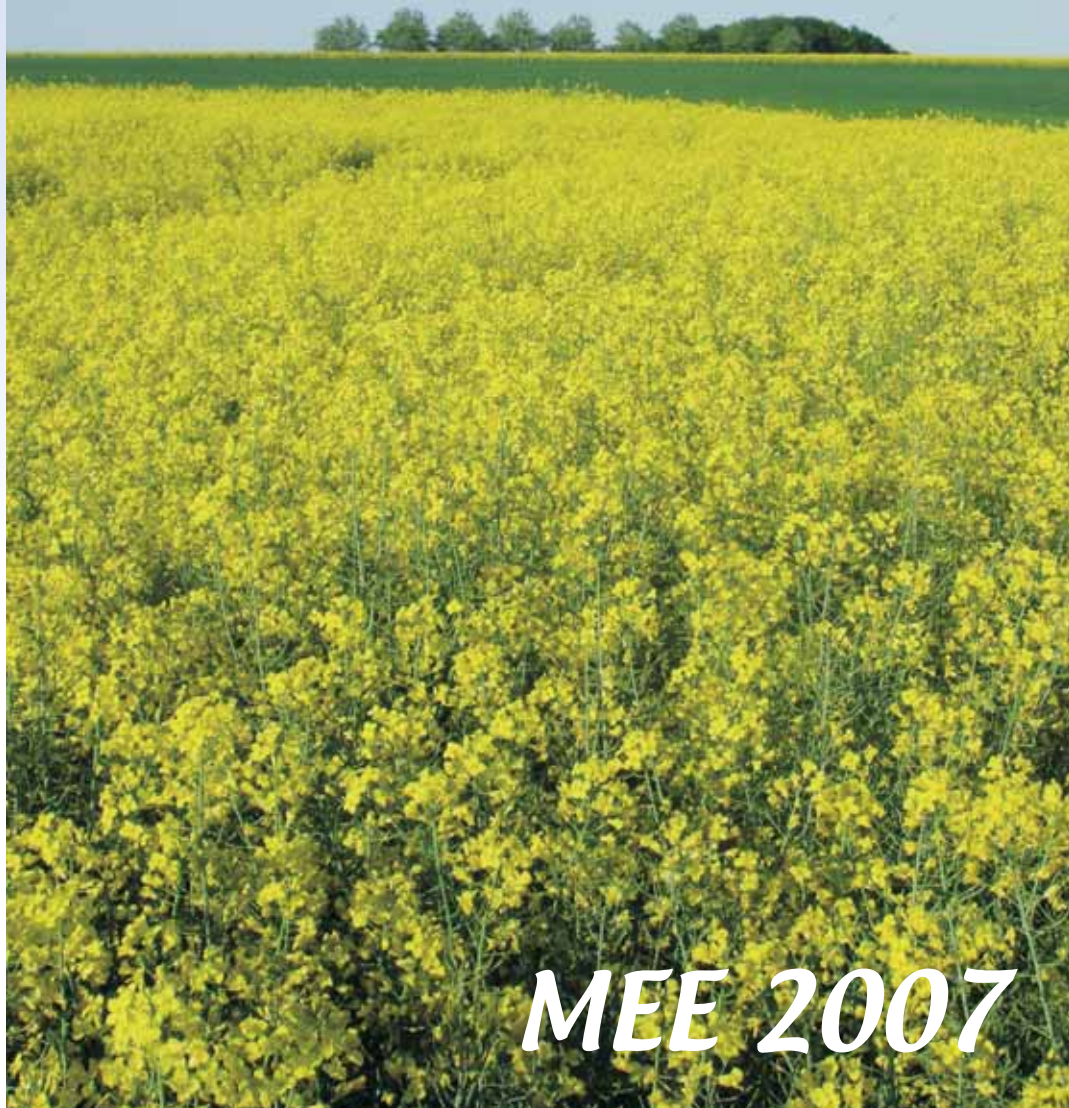
Informationunsblad

vun der Gemeng BECH

76 / 2007



Bech
Altrier
Blumenthal
Geyershof
Graulinster
Hemstal
Hersberg
Kobembourg
Rippig
Zittig



MEE 2007

Heures d'ouverture de l'administration communale **Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung**

Montag/Lundi: 8.00 – 12.00 **après-midi fermé au public**

Dienstag bis Freitag: 8.00 – 12.00 13.00 – 17.00

Mardi à Vendredi:

Donnerstag/Jeudi: 8.00 – 12.00 13.00 – 19.00

Numéros téléphoniques utiles :
Nützliche Telefonnummern :

Administration communale:

Central tél. : 790 168-1
Secrétariat : 790 168-20
Recette: 790 168-21
Fax : 790 674
E-mail : bech@pt.lu
Internet : www.bech.lu
Service technique : 790 672
Fax : 799 460

Collège échevinal :

Marc Pitzen, bourgmestre: 799 626
Edmond Schintgen, échevin : 790 190
Camille Kohn, échevin : 790 484

Ecoles et cantine:

Primaire Berbourg : 71 93 63-1 -
Préscolaire Bech : 790 419
Précocé Hemstal : 790 820
Becher Kannerkichen : 790 168-23
E-mail : becherkannerkichen@hotmail.com

Urgences et services sociaux:

Appel de secours : 112
Police-urgence : 113
Brigade de Police Junglinster: 24 474-200
Brigade de Police Echternach : 24 472-500
Assistance sociale : 72 03 02-208
Hëllef doheem : 72 73 88
Aide familiale : 40 49 49

Der Schöfferrat hat sich gefreut, dass die Neugestaltung des Gemeindegebuet einen großen Anklang bei den Bürgern der Gemeinde gefunden hat. Beweis hierfür ist nicht nur, dass die Restexemplare welche in der Gemeinde auslagen, binnen kürzester Zeit vergriffen waren. Auch freuten wir uns über die vielen positiven Kommentare, aber auch über die große Resonanz welches unser Quiz gefunden hat. 30 richtige Antworten erreichten die Gemeinde, so dass wir während einer kleinen aber sympathischen Feier die Gewinner per Ziehung ermittelten, und zugleich 25 Jahre „Gemeengebuet“ feiern konnten.

Eine transparente Information über unsere Aktivitäten ist der Grundstein einer bürgernahen Gemeindepolitik. Es gibt eine Reihe Bürger, welche seit vielen Jahren schon regelmäßig den Gemeinderatssitzungen beiwohnen, und so nicht nur Informationen aus erster Hand erhalten, sondern auch die Diskussionen und oft vielfältigen Meinungen des Gemeinderates zu aktuellen gemeindepolitischen Fragen erfassen. Im Sinne einer partizipativen Demokratie werden die Sitzungen stets mit den Fragen der Bürger abgeschlossen, hier können die Bürger sich zu aktuellen Fragen direkt an den Schöfferrat richten.

Selbstverständlich steht der Schöffen- und Gemeinderat aber auch zu anderen Zeiten, den Bürgern zur Verfügung. Sie können sich sowohl nach telefonischer Verabredung direkt an den Schöfferrat wenden, oder an den Bürgermeister, welcher den Bürgern an den Freitagnachmittagen in der Gemeinde, oder vor Ort zur Verfügung steht. Informationsversammlungen, Internetpräsenz und nicht zu vergessen die Auskünfte unserer Beamten und Mitglieder des technischen Dienstes run-

den das Bild dieser Informationspolitik ab.

Trotz dieser vielen Informationen ist vielleicht nur am Rande bekannt, dass auch im Bereich unserer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Manternach ein großes, wichtiges Projekt auf die Schienen gesetzt wurde, und in der nächsten Zeit in die Bauphase übergeht. Wir haben beschlossen im Rahmen des Schulsyndikates Synecosport eine Maison Relais sowie eine Erweiterung der Primärschule zu realisieren. Es handelt sich um eine wichtige Entscheidung welche finanziell mit einer Ausgabe von fast 4.500.000.- Euro zu Buche schlägt! So wird sich in einem neuen Gebäude, welches oberhalb der Sporthalle errichtet wird, im Erdgeschoss eine Maison Relais befinden, sowie im 1. Stockwerk sechs neue Klassensäle.

Wir werden dann mit unseren Partnern aus Manternach Aufbaugstrukturen für Kleinkinder ab 3 Monaten (Crèche) bis zum Alter von 12 Jahren anbieten können, und dies während allen Arbeitstagen des ganzen Jahres. Auch sei bemerkt, dass im Rahmen eines neuen Projektes, die Gemeinde Bech in Zusammenarbeit mit der „Kannerkichen a.s.b.l.“, bereits in diesem Jahr die Kinder auch während allen Schulferien betreut. Die sechs

neuen Schulsäle wirken den Bedürfnissen wachsender Schülerzahlen entgegen, ermöglichen aber auch die Mal-, Bastel- und Musikzimmer gemeinsam für Schule und Maison Relais anzubieten.

Gemeinsam mit Eltern und engagierten Lehrern, wird auch bereits eifrig an der Erweiterung des Schulhofes geplant. Wir wollen ein natur- und kindgerechtes Projekt umsetzen, welches den Kindern ab nächstem Schuljahr zur Verfügung stehen wird. Am Rande sei aber auch auf die hervorragenden Freizeitsportmöglichkeiten hingewiesen, welche in Berburg, auch den Kindern unserer Gemeinde zur Verfügung stehen. Während man in Bech die Möglichkeit hat Tischtennis zu spielen, oder dem Damenturnverein beizutreten, können unsere Kinder und Jugendliche in Berburg sich noch zusätzlich im Fußball oder Basketball betätigen.

Die Berichterstattung über unsere Aufgaben im Bereich des Schul- aber auch anderen Syndikaten soll in Zukunft verstärkt werden, längst nicht mehr hört das Betätigungsfeld der Gemeindepolitik an den Gemeindegrenzen auf.

Der Schöfferrat
Mai 2007



**Maison Relais und
Erweiterung der
Primärschule in
Berburg**

GEMEINDERATS- SITZUNG

30. Januar 2007

Anwesend: PITZEN Marc, Bürgermeister; SCHINTGEN Edmond und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung
2. Umänderung des Bautenreglements der Gemeinde Bech bezüglich den Bau einer Kläranlage in Zittig-Mühle
3. Genehmigung der abgeänderten Statuten des SYNECOSPORT
4. Genehmigung zum Ankauf von Ländereien von der Kirchenfabrik Bech
5. Neuformulierung eines Verkehrsreglements
6. Subsidiengesuche

Punkt 1: Die Beschlussfassungen aus der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2006 wurden von den Gemeinderäten gebilligt und unterschrieben.

Punkt 2: Bei der Überprüfung des Genehmigungsantrags für die Commodo-Incommodo Prozedur zum Bau der geplanten Kläranlage bei der Zittiger-Mühle, stellte die Umweltverwaltung fest, dass das Bautenreglement der Gemeinde Bech nicht den Bau einer Kläranlage in der landwirtschaftlichen Zone vorsieht. Da es jedoch als selbstverständlich erscheint, dass eine Kläranlage nur in einer solchen Zone und nicht innerhalb des Bauperimeters errichtet werden kann, schlug man der Gemeinde vor das Bautenreglement dementsprechend zu vervollständigen. Der Gemeinderat beschloss somit einstimmig diese Anpassung vorzunehmen und in der landwirtschaftli-

chen Zone den Bau einer Kläranlage mitsamt den dazu notwendigen Anlagen zu erlauben. Die Umweltverwaltung versprach, dass der Genehmigungsantrag nach Erhalt dieser Beschlussfassung der vom Gesetz vorgeschriebenen Prozedur unterzogen wird, damit die notwendige Genehmigung so schnell wie möglich erteilt werden kann.

Punkt 3: Da sich die Aufgaben des interkommunalen Syndikats SYNECOSPORT den letzten Jahren erweiterten durch den Bau des Fußballkomplexes, die Organisation der Musikkurse sowie der Planung zum Bau einer Maison Relais, mussten die Statuten des Syndikats dementsprechend angepasst werden. In Zusammenarbeit mit Beamten des Innenministeriums arbeiteten die Verantwortlichen des Syndikats eine verbesserte Fassung der Statuten des SYNECOSPORT aus. Der Vorstand des Syndikats billigte bereits in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2006 die neuen Statuten. Laut Syndikatsgesetz müssen die Gemeinderäte der jeweiligen Mitgliedsgemeinden ebenfalls ihre Zustimmung geben. Die Gemeinderäte genehmigten einstimmig die vorgelegte Fassung.

Punkt 4: Bereits vor einigen Jahren schlug die Gemeinde der Kirchenfabrik Bech den Ankauf von drei Landparzellen vor. Das Bistum erteilte nun der Kirchenfabrik die Erlaubnis die beiden Parzellen im Ort gelegen genannt „Im Follwasser“ und „Beim Hitzebour“ an die Gemeinde abzutreten. Die beiden Grundstücke sollen zum Zwecke des Quellenschutzes erworben werden. Laut einer Verordnung aus dem Jahre 1809 muss der Gemeinderat der Kirchenfabrik die Erlaubnis erteilen Kirchenland zu veräußern, auch wenn in

diesem Fall die Gemeinde selbst der Ankäufer ist. Die erforderliche Zustimmung wurde der Kirchenfabrik Bech somit einstimmig zugestanden.

Punkt 5: In seiner Sitzung vom 21. September 2006 beschloss der Gemeinderat eine zusätzliche Haltestelle für den Schülertransport bei der Schule in Altrier auszuweisen. Die nationale Verkehrskommission war mit dem Text des getroffenen Verkehrsreglements nicht zufrieden und wünschte eine Neuformulierung. Alle Gemeinderäte gaben den Vorschlägen der Verkehrskommission statt, sodass das Verkehrsreglement der Gemeinde Bech dementsprechend angepasst wird.

Punkt 6: Subsidiengesuche: Wie in den vergangenen Jahren übernimmt die Gemeinde die gesamten Kosten der „Kräschtfier“ der Amiperas, welche sich auf 1.175,78 € belaufen.

Den Vereinigungen „Fondation Hëllef fir d'Natur“, „Natura asbl“, „Association Luxembourg Alzheimer“, „Air Rescue Luxembourg“ und „Eclaireurs et Eclaireuses pour le développement communautaire“ wurden jeweils 100 € zugesprochen.



21. März 2007

Anwesend: PITZEN Marc, Bürgermeister; SCHINTGEN Edmond und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, Räte; KRING Alain, Sekretär.
Abwesend entschuldigt: Weber Jean, Gemeinderat

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2004
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2004 des Sozialamtes
4. Genehmigung der Abrechnung der Ackerbauverwaltung für die Instandsetzung der Feldwege im Jahr 2006
5. Genehmigung einer Konvention mit Herrn Witry René betreffend die Ausführung des Einteilungsplanes in Hersberg, im Ort genannt „Oben dem Lehmgarten“
6. Gutachten betreffend die Klassierung eines Hauses in Altrier seitens des Service des Sites et Monuments Nationaux
7. Abänderung der Reglemente zur Benutzung der verschiedenen Gemeindesäle
8. Annahme der Statuten des SIDEEST (Syndicat de communes pour la dépollution des eaux résiduaires de l'Est)
9. Subsidiengesuche
10. Naturalisationsgesuch zum Erlangen der luxemburgischen Staatsbürgerschaft (in geheimer Sitzung)

Punkt 1: Die Beschlüsse der Sitzung vom 30. Januar 2007 wurden von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 2: Im Februar 2007 überprüfte der Kontrolldienst des Innenministeriums die Abschlussrechnung des Jahres 2004. Das Jahr schloss mit einem Boni in Höhe von 1.214.234,30 €. Der Kontrolldienst hatte einige geringfügige

Beanstandungen, hauptsächlich administrativer Art, anzumerken, wozu der Schöffenrat auch Stellung nahm. Alle Gemeinderatsmitglieder zeigten sich mit den gegebenen Erklärungen zufrieden und billigten die Konten des Jahres 2004, welche nun dem Innenminister zwecks definitiver Genehmigung unterbreitet werden.

Punkt 3: Die Abschlussrechnung des Sozialamtes des Jahres 2004 stand ebenfalls zur Abstimmung. Diese schloss mit einem Boni 1.100,40 € und wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 4: Die Ackerbauverwaltung präsentierte die Abrechnung der Instandsetzungsarbeiten der Feldwege „Am Duerf-Millchen“ in Hemstal, „Duerfstrooss“ und „Kreienheck“ in Zittig im Jahr 2006. Der Kostenvorschlag belief sich auf 23.000 €, wobei die definitive Ausgabe 17.107,38 € beträgt. Die Ackerbauverwaltung beteiligt hierbei zu 30% an den Kosten, was einen Betrag von 5.132,21 € ergibt. Einstimmig wurde diese Abrechnung vom Gemeinderat gebilligt.

Punkt 5: Der von Herrn René Witry eingereichte Einteilungsplan zum Erschließen von vier Bauplätzen in Hersberg, im Ort genannt „Oben dem Lehmgarten“, wurde am 17. Januar 2007 vom Innenminister genehmigt. Laut Gesetz von 19. Juli 2004 muss der Schöffenrat eine Konvention mit dem Bauherrn abschließen in welcher sämtliche Bestimmungen zur Ausführung dieses Projektes festgehalten sind. Laut Plan muss Herr Witry einen Bürgersteig und Stellplätze entlang der Grundstücke einrichten, bevor der Bürgermeister überhaupt eine Genehmigung zum Bau eines Hauses erteilt. Nun wurde aber mit der Stra-

ßenbauverwaltung abgesprochen, dass die Strasse auf der gesamten Länge erneuert wird mitsamt einer Instandsetzung eines Fußgängerweges und Stellplätzen. Aus diesem Grund wurde mit Herrn Witry vereinbart seine Infrastrukturarbeiten im Zuge dieser Arbeiten mit auszuführen. Die Kosten dieser Arbeiten wurden von der Straßenbauverwaltung geschätzt und die Hälfte dieses Betrages muss der Bauherr vor Erhalt der ersten Baugenehmigung an die Gemeindekasse zahlen. Für die restliche Summe muss eine Bankgarantie hinterlegt werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Abrechnung erstellt. Die Gemeinderatsmitglieder bewilligten allesamt diesen Text, welcher nun dem Innenminister noch zur Genehmigung unterbreitet wird. Erst dann ist der Bürgermeister ermächtigt eine Baugenehmigung zum Errichten eines Wohnhauses zu erteilen.

Punkt 6: Das Kulturministerium schlägt der Gemeinde vor, das „Komeshaus“ gelegen in Altrier, 35, op der Schanz, dessen Besitzer Frau Dupont-Kolbach Renée ist, auf die Zusatzinventarliste der schützenswerten Gebäude zu setzen. Als Begründung wird angeführt, dass sich in den Gewölben des Hauses noch Überreste römischer Gemäuer befinden, welche schützenswert sind. Durch die Klassierung des Gebäudes wären dort eventuelle archäologische Nachforschungen und deren Erhaltung wäre gewährleistet.

Laut Gesetz ist der Gemeinderat dazu verpflichtet sein Gutachten hierzu abzugeben. Da keine Nachteile für den Eigentümer zu befürchten sind, sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus sich dem Vorschlag des Kulturministeriums anzuschließen.

GEMEINDERATSSITZUNG

GEMEINDERATS-
SITZUNGPOST Frédéric, neuer
GemeindearbeiterMAAS Manfred, zu-
künftiger Verantwort-
licher beim technis-
chen Dienst

Punkt 7: Momentan können, laut den Reglementen für die Inanspruchnahme der Säle „Hanner Bra“, des „Veräinsbau“ in Altrier und des Gemeindesaals in Bech, diese nur für Vereinsaktivitäten genutzt werden oder an in der Gemeinde ansässige Privatleute vermietet werden. Der Gemeindesaal und der „Veräinsbau“ können ebenfalls für kommerzielle Zwecke genutzt. Der Schöffenrat schlug nun vor die Reglemente in sofern zu erweitern, dass diese Säle ebenfalls an Gemeindeangestellte vermietet werden können, auch wenn diese dann nicht in der Gemeinde ansässig sind. Dieser Vorschlag wurde von allen Gemeinderatsmitgliedern begrüßt.

Zudem schlug der Schöffenrat vor die Benutzungsgebühren zu erhöhen. Der Gemeinderat einigte sich darauf diese wie folgt festzusetzen. Für den Festsaal „Hanner Bra“ 400 € für den Verleih und 400 € Kautions, für die beiden anderen Säle jeweils 100 € Gebühr und 100 € Kautions. Wenn die letzteren für kommerzielle Zwecke genutzt werden, ist die Taxe und die Kautions wie folgt gestaffelt: 150 € am 1. Tag, 100 € am 2. Tag und 50 € am 3. Tag.

Punkt 8: Seit geraumer Zeit beraten die Gemeinden Bech, Betzdorf, Biwer, Bous, Contern, Dalheim, Flaxweiler, Grevenmacher, Lenningen, Mertert, Niederanven, Sandweiler, Schuttrange, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour und Wormeldingen, unter Federführung von Distriktskommissar Serge Sand, über die Schaffung eines interkommunalen Abwassersyndikates. Zu diesem Zweck wurden Statuten zur Gründung des „Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Est“, in Kurzform SIDEEST, ausgearbeitet. Durch die Annahme dieser Statuten wird die Ge-

meinde Bech Gründungsmitglied dieses Syndikats. Bürgermeister Marc Pitzen erklärte hierzu, dass die Anforderungen im Abwasserbereich ständig steigen würden, welches der Schöffenrat momentan bei der Planung der Kläranlage für die Ortschaften Zittig, Hemstal und Rippig auch nur bekräftigen kann. Der Unterhalt der Anlagen wird immer komplexer und der technische Dienst der Gemeinde welcher mit der Besetzung von drei Personen sehr begrenzt ist, wird mit diesen Aufgaben noch zusätzlich belastet. Vorteil hiervon wäre dass das qualifizierte Personal des Syndikats den Gemeindeverantwortlichen beim Unterhalt der bestehenden und der Planung von neuen Infrastrukturen mit Rat und Tat zur Seite stehen könne und man nicht mehr nur den Kenntnissen eines Ingenieurbüros ausgeliefert wäre. Nachteil ist zweifellos, dass die Höhe der finanziellen Beteiligung zu diesem Zeitpunkt absolut unbekannt ist. In Abwägung all dieser Argumente, genehmigte der Gemeinderat einstimmig die vorgelegten Statuten, womit die Gemeinde Bech nun Gründungsmitglied des SIDEEST ist.

Punkt 9: Den folgenden Vereinigungen sprach der Gemeinderat eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 100 € zu: Association des Aveugles et Malvoyants du Luxembourg asbl; Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché; Médecins sans frontières; Unicef.

Bevor über die beiden Naturalisationsgesuche in geheimer Sitzung befunden wurde, teilte der Bürgermeister dem Gemeinderat und den anwesenden Zuschauern noch einige Informationen mit.

Der Schöffenrat stellte mit Wirkung zum 2. April 2007 einen neuen Gemeindearbei-



POST Frédéric
ter in der Person von Frédéric Post aus Bech ein.

Zudem kündigte Bürgermeister Marc Pitzen an, dass nach der Pensionierung von Conny Wagner, Manfred Maas die Führung im technischen Dienst der Gemeinde übernehmen wird.



MAAS Manfred

Am Freitag, den 4. Mai 2007 wird im Gemeindesaal eine Preisüberreichung für alle Quizteilnehmer des letzten Gemeingebuet stattfinden.

Punkt 10: Dem Naturalisationsgesuch von zwei Eheleuten zum Erlangen der luxemburgischen Nationalität wurde in geheimer Sitzung einstimmig stattgegeben.

9. Mai 2007

Anwesend: PITZEN Marc, Bürgermeister; SCHINTGEN Edmond, KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, Räte; KRING Alain, Sekretär.
Abwesend entschuldigt: WEBER Jean

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung
2. Schulorganisation 2007/2008 betreffend den Vorschulunterricht
3. Genehmigung des definitiven Projektes zum Umbau und Erweiterung der „Becher Gare“
4. Genehmigung von Grabkonzessionen
5. Festlegung von neuen Straßennamen
6. Genehmigung eines zusätzlichen Kostenvoranschlags für die Umplanung der Entlastungsleitung betreffend den Bau der Kläranlage für die Ortschaften Zittig, Hemstal und Rippig
7. Genehmigung einer Konvention mit der „Regional Initiativ Möller-dall—RIM a.s.b.l.“ betreffend die Schaffung des „Naturpark Möller-dall“
8. Genehmigung einer Konvention mit der Vereinigung „MEC asbl“
9. Erweiterung der Betreuungsstrukturen der „Becher Kannerkichen“ während den Schulferien
10. Vorstellung der Pläne und des Kostenvoranschlags für den Bau einer „Maison Relais“ und der Erweiterung der Schule in Berburg
11. Restantenetat
12. Vereinssubsidien
13. Diskussion über die Einführung eines Logos für die Gemeinde Bech

Vor Beginn der Sitzung schlug der Schöffenrat vor, die Genehmigung eines Zusatzkredites für die Infrastrukturarbeiten in Hemstal als Punkt Nummer 14 mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Dieser Vorschlag wurde von allen Gemeinderäten angenommen.

Punkt 1: Die Berichte der letzten Sitzung wurden von den Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben und somit angenommen.

Punkt 2: Bürgermeister Marc Pitzen teilte mit, dass bereits im Vorfeld dieser Gemeinderatssitzung ein Treffen mit dem Schul-

personal des Vorschulunterrichts, in Präsenz von Inspektor Pierre Reding, sowie letzte Woche eine Schulkommission, stattfanden. In der Früherziehung können ab Beginn des nächsten Schuljahres 11 Kinder die Schule in Hemstal besuchen. 9 weitere können im Laufe des Jahres hinzukommen. Frau Peters-Neve Danielle ist die dort zuständige Lehrerin und assistierende Person bleibt Frau Kohn Josée. Weil Frau Peters jedoch nur einen Halbtagsposten bekleidet, bleibt eine weitere Person hier einzustellen. Aktuell erfüllt Frau Hilger Tessy diese Aufgabe.

In der Vorschule, welche dieses Jahr in Form eines so genannten „Team-Teaching“ in Bech funktionierte, einigte man sich den vor genannten Versammlungen darauf wiederum zwei separate Schulen in Bech und Altrier einzurichten. Dies begründet sich unter anderem durch die doch hohe Zahl von 25 Schülern welche momentan für nächstes Schuljahr eingeschrieben sind, wobei deren 11 in Bech, wo Frau Arend Suzanne als Lehrerin fungieren wird und 14 in Altrier, bei Frau Thill-Buchmann Simone, den Kindergarten besuchen sollen. Die Gemeinderäte stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Informationshalber stellte der Bürgermeister die Schulorganisation der Primärschule in Berburg vor, welche bereits im Vorstand des SYNECOSPORT genehmigt wurde. Nächstes Jahr besuchen 210 Schüler dort den Primärschulunterricht. Infolge einiger interner Änderungen bleiben noch verschiedene Posten zu besetzen. Zu erwähnen ist dass Herr Pierre Wagner einen zwei-

ten Posten für die Förderung nachhilfebedürftiger Kinder bekleiden wird und Herr Guy Entinger den Turnunterricht abhalten wird.

Punkt 3: Nachdem das Vorprojekt zum Umbau und Erweiterung der Becher Gare vom Innenminister genehmigt wurde, wurde ein definitives Projekt von Architekt Marcel Niederweis vorgelegt, welches den Bemerkungen und Vorschriften in der Gesundheits- und Sicherheitsbehörden Rechnung trägt. Der diesbezügliche Kostenvoranschlag beläuft sich auf 1.513.274,80 €. Der Bürgermeister informierte, dass der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung von Seite des Ackerbauministeriums in Aussicht gestellt wurde. Laut mündlicher Zusage soll sich diese im Rahmen von 250.000 € bis 300.000 € befinden. Für die Einrichtung der permanenten Ausstellung über die Schmalspurbahn Charly erhält die Gemeinde eine Unterstützung in Höhe von 15.000 € vom LEADER+ Verband. Aufgrund dieser Zusagen, schlug der Schöffenrat auch vor, nach Erhalt der benötigten Genehmigungen sofort mit den Bauarbeiten anzufangen. Nach Abschluss der Genehmigungsprozeduren könnten diese dann September-Oktober dieses Jahres beginnen. Unter diesen Bedingungen nahmen alle Gemeinderatsmitglieder die definitiven Pläne und den Kostenvoranschlag an.

Punkt 4: An folgende Personen wurden Grabkonzessionen zugeteilt:

LIBERT Thierry für die Dauer von 30 Jahren auf dem Friedhof in Bech

GEMEINDERATS-SITZUNG



GEMEINDERATS- SITZUNG

LANNERS-FLIES Marianne für die Dauer von 30 Jahren auf dem Friedhof in Hemstal.

MULLER-KLAUNER Heinz für die Dauer von 15 Jahren auf dem Friedhof in Bech.

Punkt 5: Der Gemeinderat beschloss einstimmig folgende neue Straßennamen zu benennen: Der Weg im neuen Lotissement in Zitting bekommt die Bezeichnung „An Huemes“ und die neue Strasse neben dem Friedhof in Altrier erhält den Namen „Am Réimergaard“.

Punkt 6: Weil der Gemeinde die Durchgangsrechte zum Verlegen des Kollektors für die geplante Kläranlage auf der „Zëtteger-Millen“ verwehrt wurden, musste eine neue Variante gefunden werden. Der Kollektor wird jetzt in die Strasse entlang der „Zëtteger-Millen“ verlegt und das Wasser dann in den Bach gelenkt. Die Kosten zur Ausführung dieser Variante belaufen sich auf 219.000 €, wobei der Staat sich aber zu 90% daran beteiligt. Da die Straßenbauverwaltung jedoch die Erneuerung des Belages demnächst vorsieht, müssen diese Arbeiten schnellstmöglich realisiert werden. Alle Gemeinderäte nahmen den Kostenvoranschlag für diese Umplanung an.

Punkt 7: Im Hinblick auf die Schaffung eines Naturparks für die Region Müllerthal, legte die RIM asbl den Mitgliedsgemeinden Befort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Ermsdorf, Fischbach, Heffingen, Larochette, Medernach, Mompach, Nommern, Rosport und Waldbillig eine diesbezügliche Konvention vor. Die jährliche finanzielle Beteiligung der Gemeinden beläuft sich auf 0,75 € pro Einwohner. Der Gemeinderat wies auf die Wichtigkeit der Schaffung eines solchen Naturparks für unsere Region hin und sprach sich ohne Gegenstimme zu dessen Gunsten aus.

Punkt 8: Die MEC asbl, welche Aktivitäten im Rahmen der Chancengleichheit für Frauen und Männer organisiert, legte ebenfalls eine Konvention vor. Diese Vereinigung ist ebenfalls aus dem LEADER+ entstanden. Der Bürgermeister bedauerte, dass sich einige Gemeinden aus diesem Programm zurückgezogen haben und dass sich nur noch die

Gemeinden Bech, Berdorf, Fischbach, Heffingen, Nommern, Rosport und Waldbillig daran beteiligen. Er bemerkte, dass wenn der Solidaritätsgedanke bei anderen Initiativen des LEADER+ Programms der Gleiche ist, diese früher oder später zum Scheitern verurteilt sind. Die finanzielle Beteiligung hierbei beträgt 1,78 € pro Einwohner, dies aufgrund der geringen Zahl an Mitgliedsgemeinden. Der Gemeinderat war jedoch einstimmig der Meinung die MEC asbl weiterhin zu unterstützen.

Punkt 9: Die „Becher Kannerkichen asbl“ hat vor ihre Betreuung auch während den Schulferien anzubieten. In diesem Fall ist natürlich Aufstockung des Personalbestandes notwendig. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus den bestehenden Halbtagsposten als Ganztagsposten auszuweiten. Ob die Schaffung eines zusätzlichen Postens notwendig ist, soll die Erfahrung zeigen. Zudem ist es ja angedacht während den Schulferien mit der Maison Relais in Berburg zu kooperieren, sodass der real benötigte Personalbestand aktuell nicht bekannt ist. Zudem gab der Gemeinderat zu bedenken, dass der Bau einer Maison Relais in Berburg vor der Tür steht, deshalb sollte man im Bereich der Personalpolitik im Moment vorsichtig sein.

Punkt 10: Der Schöffenrat stellte dem Gemeinderat die Pläne für den Bau der Maison Relais und der Erweiterung der Primärschule in Berburg, welche bereits vor einigen Monaten vom Vorstand des SYNECOSPORT genehmigt wurden, vor. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 4.477.018,70 €, wobei mit einer 50% Beteiligung seitens des Staates gerechnet wird. Die Gemeinde beteiligt sich dann zu 35% an dem Restbetrag.

Punkt 11: Der ausstehende Betrag auf der Liste der säumigen Schuldner beläuft sich auf 1.870,10 €. Der Gemeinderat gab dem Einnehmer die Erlaubnis sämtliche Schulden einzutreiben.

Punkt 12: Vereinssubsidien: Der Tourismusverein trat an den Schöffenrat heran um die Kosten für die Erneuerung des Warmwasserbehälters im Chalet von

3.720,10 € zurückerstattet zu bekommen. Der Gemeinderat gab diesem Antrag statt.

Der Micky Maus Club beantragte die Erstattung des Subsidies aus dem Jahr 2006. Letztes Jahr wurde dem Verein keine Unterstützung mehr zugesprochen, weil dieser angekündigt hatte seine Aktivitäten einzustellen. Weil dies aber nicht der Fall ist und der Verein mit neuen Aktivitäten auflebt, wird die finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 € noch erstattet.

Vereinssubsidien 2007:

- Amiperas Bech:	1.000 €
- Chorale Bech:	750 €
- Chorale Hemstal:	750 €
- Fanfare Bech:	3.000 €
- DT Bech:	1.500 €
- Sport a Fraizait	750 €
- Becher Jugend:	500 €
- Keeleclub Altrier:	500 €
- Gaart an Heem:	500 €
- Fraen a Mammen:	500 €
- Schanzer Cabarotiker:	500 €
- KonschtBecher:	500 €
- Schanzer Fëscherfrënn:	500 €
- Bellarte:	500 €
- Moto Club Les Iguanes	500 €
- Stock Cars Club Altrier	500 €
- Centre Equestre	500 €
- Micky Maus Club	500 €
- Pompijéen Gemeng Bech	1000 €

Punkt 13: Über die Einführung eines Logos für die Gemeinde konnte sich der Gemeinderat noch nicht einigen. Der Schöffenrat schlug vor, diese Entscheidung zu vertagen und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt konkretere Vorschläge vorlegen.

Punkt 14: Da der vorhandene Kredit im Haushaltsplan für die Infrastrukturarbeiten in Hemstal nicht ausreichend ist um die aus geschriebenen Arbeiten zu finanzieren, beschloss der Gemeinderat einen Zusatzkredit in Höhe von 200.000 € vom vorgesehenen Kredit für den Ankauf von Immobilien zu transferieren. Der restliche Betrag wird im Haushaltsplan des nächsten Jahres vorgesehen, da sich die Arbeiten bis ins nächste Jahr hinziehen werden.

Ende der Sitzung teilte der Bürgermeister noch mit, dass TANGO nun versprochen hat bis Ende Mai sämtliche Anlagen vom Wasserturm in Altrier zu entfernen, dies nach mehreren geharnischten Briefen der Gemeinde.

30 janvier 2007

Présents: PITZEN Marc, bourgmestre; SCHINTGEN Edmond, KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, conseillers ; KRING Alain, secrétaire

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Modification du règlement sur les bâtisses de la commune de Bech concernant la construction d'une station d'épuration au lieu-dit « Zëtteger-Millen »*
3. *Approbation des statuts modifiés du SYNECOSPORT*
4. *Acquisition de propriétés de la part de la Fabrique d'Eglise Bech*
5. *Reformulation d'un règlement de circulation*
6. *Demandes de subsides*

Point 1: Les délibérations de la dernière réunion du conseil communal ont été acceptées et signées par les conseillers.

Point 2: Lors de la vérification du dossier d'approbation pour la procédure commodoincommodo du projet pour la construction d'une station d'épuration au lieu « Zëtteger-Millen », l'Administration de l'Environnement a constaté que d'après notre règlement sur les bâtisses la construction d'une station d'épuration n'est pas autorisée en zone rurale. Comme il semble évident que l'implantation d'une station d'épuration ne peut se faire que dans cette zone et non pas dans le périmètre d'agglomération, il a été proposé à la commune d'adapter son règlement en ce sens. Le conseil communal a donc décidé à l'unanimité de procéder à cette adaptation et d'autoriser dans la

zone rurale la construction de stations d'épuration y compris les installations annexes nécessaires à l'ouvrage. L'Administration de l'Environnement a promis de poursuivre la procédure légale dès que cette délibération du conseil communal leur sera communiquée.

Point 3. Puisqu'au cours des années les attributions du syndicat intercommunal SYNECOSPORT à Berbourg se sont accumulées, entre autre par la construction du complexe de football, l'organisation des cours de musique et le projet pour la construction d'une Maison Relais, il est devenu nécessaire d'adapter les statuts en ce sens. En collaboration avec des fonctionnaires du Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, les responsables du syndicat avaient élaboré une nouvelle version des statuts du SYNECOSPORT, qui a déjà été approuvé par le comité du syndicat en sa séance du 15 décembre 2006. Conformément aux dispositions de loi sur les syndicats de communes, les conseils communaux des communes membres doivent également donner leur accord. Les conseillers adoptaient avec toutes les voix le texte proposé.

Point 4: La commune proposait il y a plusieurs années déjà, à la Fabrique d'Eglise Bech l'acquisition de trois parcelles. L'archevêché accordait maintenant à la Fabrique d'Eglise l'autorisation de vendre les deux parcelles sises au lieu-dit « Im Follwasser » et « Beim Hitzebour ». Cette acquisition de terrains est réalisé dans l'objectif de la protection des sources. D'après un décret de l'année 1809, le conseil communal doit marquer son accord à la Fabrique d'Eglise pour des transactions immobilières, même si comme ici, la com-

mune est elle-même l'acquéreur. Ce consentement a unanimement été donné à la Fabrique d'Eglise Bech.

Point 5: En sa séance du 21 septembre 2006 le conseil communal avait décidé de signaler un arrêt autobus supplémentaire pour le transport scolaire à la hauteur de l'école à Altrier. La commission de circulation de l'Etat proposait une nouvelle formulation du règlement de circulation pris, qui doit de nouveau être soumis aux délibérations du conseil communal. Les conseillers acceptaient à l'unanimité le texte proposé par la commission de circulation, en sorte que le règlement général de circulation de la commune de Bech sera adapté en ce sens.

Point 6: Demandes de subside:
A l'instar des années passées, la commune prendra à charge les frais de la traditionnelle « Krëschtfeier » de l'Amiperas qui s'élèvent à 1.175,78 €.

Un subside au montant de 100 € a été attribué aux associations « Fondation Hëllef fir d'Natur », « Natura asbl », « Association Luxembourg Alzheimer » et « Eclaireurs et Eclaireuses pour le développement communautaire ».



**SEANCE DU
CONSEIL COMMUNAL**

SEANCE DU
CONSEIL COMMUNAL

21 mars 2007

Présents: PITZEN Marc, bourgmestre; SCHINTGEN Edmond, KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, conseillers; KRING Alain, secrétaire

Absent excusé: WEBER Jean

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Approbation du compte de l'exercice 2004*
3. *Approbation du compte de l'office social de l'exercice 2004*
4. *Approbation du décompte de l'administration des services techniques de l'agriculture concernant la remise en état de la voirie rurale en 2006*
5. *Approbation d'une convention conclue avec M. René Witry concernant la réalisation du plan d'aménagement particulier à Hersberg, au lieu-dit « Oben dem Lehmgarten »*
5. *Avis relatif au classement d'une maison sise à Altrier par le Service des Sites et Monuments Nationaux*
6. *Modification des règlements pour l'utilisation des diverses salles communales*
7. *Approbation des statuts du syndicat SIDESE (Syndicat de communes pour la dépollution des eaux résiduaires de l'Est)*
8. *Demandes de subsides*
9. *Demandes en naturalisation pour l'obtention de la nationalité luxembourgeoise*

Point 1: Les rapports de la séance du 30 janvier 2007 ont été signés par les conseillers présents.

Point 2: En février 2007, le service de contrôle de la comptabilité des communes procédait à la vérification du compte de l'exercice 2004. L'année clôturait avec un excédent de 1.214.234,30 €. Le service de contrôle avait cer-

taines remarques et objections à formuler. Le collège échevinal était appelé à prendre position à cet égard. Tous les conseillers acceptaient les justifications du collège des bourgmestre et échevins et approuvaient les comptes de l'exercice 2004, qui seront maintenant soumis au Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire pour approbation.

Point 3: Le compte de l'office social de l'année 2004, qui a clôturé avec un boni de 1.100,40 € a également été unanimement approuvé par le conseil communal

Point 4: Le décompte établi par l'administration des services techniques de l'agriculture pour la remise en état des chemins ruraux « Am Duerf-Millchen » à Hemstal et « Duerfstrooss » et « Kreienheck » à Zittig pendant l'année 2006 s'élève à un montant de 17.107,38 €. Le devis initial se comportait à 23.000 €. L'Etat intervient à raison de 20% des coûts, ce qui revient à 5.132,21 €. Le décompte a été accepté à l'unanimité des voix.

Point 5: Le plan d'aménagement particulier présenté par M. René Witry concernant des fonds sis à Hersberg, au lieu-dit « Oben dem Lehmgarten » a été approuvé par le Ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire en date du 17 janvier 2007. Conformément aux dispositions de la loi modifiée du 19 juillet 2004, le collège des bourgmestre et échevins doit conclure une convention avec le maître d'ouvrage dans laquelle toutes les modalités relatives à la réalisation du projet sont retenues. D'usage les travaux d'infrastructure, voire donc l'aménagement du trottoir et des emplacements de stationnement doivent être achevés avant qu'une autorisation pour la construction d'une

maison soit délivrée. Dans ce cas-ci, il a toutefois été convenu avec l'administration des Ponts et Chaussées que la chaussée sera reprofilée sur toute sa longueur avec la mise en place d'un trottoir et des emplacements de stationnement. Il s'ensuit que les travaux d'infrastructure du lotissement Witry seront effectués dans le cadre de ce projet. La moitié des coûts de ces travaux, estimés sur bas d'un devis établi par les Ponts et Chaussées, devra être payée par le maître d'ouvrage à la recette communale avant la délivrance du premier permis de bâtir. Pour le montant restant, une garantie bancaire devra être déposée. Après achèvement des travaux un décompte sera établi par les soins de l'administration communale. Tous les conseillers ont approuvé ce texte, qui sera maintenant soumis au ministre pour approbation, après quoi le bourgmestre sera autorisé à délivrer une permission de construire.

Punkt 6: Le Ministère de la Culture a proposé à la commune d'inscrire la maison dite « Komeshaus » sise à Altrier, 35, op der Schanz, à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux. Ceci s'explique par le fait que dans la maçonnerie de l'immeuble subsistent en partie des vestiges du fort romain qui méritent d'être protégés. Le classement de l'immeuble permettra que des recherches archéologiques puissent être effectuées en temps utile afin que les vestiges romains contenus ne s'y perdent pas. D'après la loi existante, le conseil communal concerné, est tenu d'émettre son avis à ce propos. Comme un classement du bâtiment n'entraînera pas de désavantages pour le propriétaire, le conseil communal a décidé à se rallier à la proposition du ministère de la culture.

Point 7: D'après les règlements en vigueur, les salles « Hanner Bra » et « Gemengesall » à Bech et le « Veräinsbau » à Altrier peuvent être utilisées pour des activités associatives et par des personnes privées résidant dans la commune. La salle communale et le « Veräinsbau » peuvent également être utilisées à des fins commerciaux. Le collège échevinal propose d'élargir ces règlements en ce sens, que ces salles peuvent aussi être louées au personnel engagé par la commune mais qui n'y est pas domicilié. Cette suggestion a trouvé l'accueil favorable de tous les conseillers.

En plus, il a été proposé d'augmenter les taxes d'utilisation. Le conseil communal a convenu de les fixer comme suit: Pour le centre culturel « Hanner Bra », 400 € pour la location et 400 € caution, pour les deux autres salles, 100 € pour la location et 100 € caution. Pour une utilisation commerciale, la taxe et la caution ont été établies comme suit: 150 € pour le premier jour, 100 € pour la deuxième journée et 50 € la troisième journée.

Point 8 : Depuis un certain temps les communes de Bech, Betzdorf, Biwer, Bous, Contern, Dalheim, Flaxweiler, Grevenmacher, Lenningen, Mertert, Niederanven, Sandweiler, Schuttrange, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour et Wormeldingen, sous la régie du commissaire de district Serge Sand se sont concertées en vue de la création d'un syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires. A cet effet des statuts pour la création du Syndicat intercommunal des eaux résiduaires de l'Est, en abrégé SI-DEST, ont été élaborés. Par l'adoption de ces statuts, la commune de Bech deviendrait membre fondateur de

ce syndicat. Le bourgmestre, Marc Pitzen, expliquait à ce propos que les exigences dans ce domaine deviendraient de plus en plus complexes, ce que démontrent les expériences faites par le collège échevinal lors de la planification de la station d'épuration pour les localités de Zittig, Hemstal et Rippig. A l'avenir, le service technique de la commune, composé seulement de trois personnes, devrait encore consacrer d'avantage de temps à l'entretien de ces nouvelles infrastructures. Un avantage d'une adhésion serait sans doute que le personnel qualifié du syndicat serait à disposition des responsables communaux pour garantir l'entretien et la planification des infrastructures et qu'ainsi on ne dépendrait plus des bureaux d'ingénieurs. Un désavantage constitue sans doute le fait que le montant de la participation financière n'est actuellement pas connu. Compte tenu des arguments énoncés, le conseil communal a unanimement approuvé les statuts de sorte que la commune de Bech est désormais membre fondateur du SI-DEST.

Point 9: Une aide financière au montant de 100 € a été attribuée aux associations suivantes:

Association des Aveugles et Malvoyants du Luxembourg; Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché; Médecins sans frontières; UNICEF.

Avant de statuer sur deux demandes en naturalisation en séance secrète, le bourgmestre communiquait encore quelques informations au conseil communal et aux spectateurs.

Avec effet au 1er avril 2007, M. Post Frédéric de Bech a été embauché par le collège échevinal en tant qu'ouvrier

communal.



SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

POST Frédéric, nouvel ouvrier communal

A ce propos, le bourgmestre a encore annoncé qu'après le départ à la retraite de Conny Wagner, Manfred Maas reprendra la fonction du responsable du service technique de la commune.



MAAS Manfred, futur responsable du service technique

Le vendredi, 4 mai 2007 aura lieu dans la salle communale une remise des prix à tous les participants du quiz du dernier Gemengebuet.

Point 10: La demande en naturalisation de deux époux pour l'obtention de la nationalité luxembourgeoise a été avisée favorablement par le conseil communal.

SEANCE DU
CONSEIL COMMUNAL**9 mai 2007**

Présents: PITZEN Marc, bourgmestre; SCHINTGEN Edmond, KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, conseillers; KRING Alain, secrétaire

Absent excusé: WEBER Jean

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Organisation scolaire de l'enseignement préscolaire pour l'année 2007/2008*
3. *Approbation du projet définitif pour la transformation et l'extension de la « Becher Gare »*
4. *Approbation de concessions funéraires*
5. *Dénomination de nouvelles rues*
6. *Approbation d'un devis supplémentaire pour la modification du tracé du collecteur pour la construction de la station d'épuration des localités de Zittig, Hemstal et Rippig*
7. *Approbation d'une convention avec l'association « Regional Initiativ Möllerdall » concernant la création du parc naturel Müllerthal*
8. *Approbation d'une convention avec l'association MEC asbl*
9. *Extension des structures d'accueil de la « Becher Kannerkichen » pendant les vacances scolaires*
10. *Présentation du projet pour la construction d'une maison relais et l'extension de l'école primaire à Berbourg*
11. *Etat des restants*
12. *Subsides aux associations locales*
13. *Discussion sur l'introduction d'un logo pour la commune de Bech*

Au début de la séance, le collège échevinal proposa aux conseillers d'ajouter le vote d'un crédit supplémentaire pour les travaux d'infrastructure à Hemstal à l'ordre du jour, ce qui fût unanimement admis.

Point 1: Les rapports de la dernière séance ont été signés et acceptés par les conseillers.

Point 2: Le bourgmestre Marc Pitzen expliquait qu'avant cette séance du conseil communal des réunions avaient eu lieu avec le personnel enseignant de l'éducation préscolaire, en présence de l'inspecteur du ressort, Pierre Reding, ainsi qu'avec la commission scolaire. Pour l'éducation précoce 11 enfants ont l'âge requis pour être admis dès le début de l'année scolaire et 9 au cours de l'année. Madame Peters-Neve Danielle y restera l'institutrice responsable et Madame Kohn Josée personne assistante. Comme Mme Peters dispose d'un travail à mi-temps une personne supplémentaire devra encore être embauchée pour compléter ce cadre. Actuellement Madame Hilger Tessy assume cette tâche.

En ce qui concerne l'éducation préscolaire, qui fonctionnait cette année-ci sous forme d'un « team-teaching » à Bech, il a été proposé lors des réunions mentionnées à installer de nouveau deux écoles préscolaires à Bech et à Altrier. Ceci s'explique entre autre par le nombre élevé de 25 élèves qui y sont déjà inscrits pour l'année prochaine. 11 d'entre eux fréquenteront l'école à Bech avec Mlle Arend Suzanne comme institutrice et 14 celle à Altrier avec Mme Thill Simone comme enseignante. Les conseillers acceptaient unanimement cette proposition.

A titre d'information, le bourgmestre présentait encore l'organisation de l'enseignement primaire à Berbourg, qui a déjà été approuvée par le comité du SYNECOSPORT. 210 élèves fréquenteront cette école l'année prochaine. En raison d'une réorganisation interne, plusieurs postes y restent à dépourvoir. Un deuxième poste pour les cours d'appui sera occupé par Monsieur Pierre Wagner et Monsieur Guy Entringer assurera les cours d'éducation physique.

Point 3: Après approbation de l'avant-projet pour la transformation et l'extension de la « Becher Gare » par le Ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, un projet définitif a été élaboré par l'architecte Marcel Niederweis, qui tient compte des remarques et

revendications formulées par l'inspection sanitaire et la sécurité dans la fonction publique. Le devis adapté s'élève à 1.513.274,80 €. Le bourgmestre explique qu'une participation financière du département développement rural a été avancée et d'après une promesse orale celle-ci pourrait s'élever entre 250.000 et 300.000 €. Pour la mise en place de l'exposition sur le « Charly » la commune obtient une aide de 15.000 € dans le cadre du projet LEADER+. Compte tenu de ces engagements, le collège échevinal propose d'entamer dès l'obtention de toutes les autorisations nécessaires, de suite les travaux, ce qui sera le cas probablement en septembre/octobre de l'année en cours. Tous les conseillers approuvaient sous ces conditions les plans et devis du projet définitif.

Point 4: Les concessions funéraires suivantes ont été accordées aux personnes suivantes:

LIBERT Thierry pour une durée de 30 ans au cimetière à Bech.

LANNERS-FLIES Marianne pour une durée de 30 ans au cimetière à Hemstal.

MULLER-KLAUNER Heinz pour une durée de 15 ans au cimetière à Bech.



Point 5: La dénomination des rues suivantes a été décidé à l'unanimité des voix: Le chemin au nouveau lotissement à Zittig sera dénommé « An Huemes » et la nouvelle rue à côté du cimetière à Altrier portera le nom de « Am Réimergaard ».

Point 6: Des autorisations de passage pour la pose du collecteur dans le cadre du projet pour la construction de la station d'épuration à la « Zëtteger Millen » ont été refusées aux autorités communales, en sorte qu'une nouvelle variante a dû être élaborée. Le collecteur sera posé dans la chaussée le long de la « Zëtteger-Millen » et puis déversé dans le ruisseau. Les coûts du nouveau tracé s'élèvent à 219.000 €, dont l'Etat prendra 90% à charge. Comme l'Administration des Ponts et Chaussées procédera prochainement au reprofilage de la chaussée, ces travaux devront être exécutés au plus vite. Le conseil communal acceptait à l'unanimité cette adaptation.

Point 7: En vue de la création du parc naturel pour la région du Müllerthal, l'association RIM asbl présentait aux communes membres Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Ermsdorf, Fischbach, Heffingen, Larochette, Medernach, Mom-pach, Nommern, Rosport et Waldbillig une convention. La participation financière des communes s'élève à 0,75 € par tête d'habitant. Les conseillers confirmaient l'importance de la création d'un tel parc naturel pour cette région et se prononçaient unanimement en sa faveur.

Point 8: L'association MEC asbl, qui a comme objectif de promouvoir l'égalité des chances entre femmes et hommes, présentait également une convention de collaboration aux communes. Cette association est également issue de l'initiative LEADER+. Le bourgmestre regretta que plusieurs communes se sont retirées du programme et que seul les communes de Bech, Berdorf, Fischbach, Heffingen, Nommern, Rosport et Waldbillig y participent. Il remarqua qu'en cas d'une attitude pareille pour d'autres initiatives du programme LEADER+, cel-

les-ci seront condamnées à échouer. La participation financière s'élève à 1,78 € par tête d'habitant, en raison du nombre restreint de communes membres. Les conseillers étaient unanimement d'avis de soutenir à l'avenir le mouvement d'égalité des chances.

Point 9: La « Becher Kannerkichen » envisage d'élargir l'accueil des enfants pendant les vacances scolaires. Il s'ensuit qu'un besoin supplémentaire en personnel devient nécessaire. Le conseil communal acceptait unanimement de convertir la tâche à mi-temps actuelle d'une éducatrice en tâche à plein temps. L'expérience démontrera par la suite si l'engagement d'une personne supplémentaire sera encore nécessaire. Il faut également considérer qu'il a été proposé de collaborer pendant les vacances scolaires avec la Maison Relais à Berbourg, en sorte que le besoin réel en personnel n'est pas connu pour le moment. Ceci d'autant plus, que la construction d'une Maison Relais à Berbourg est projetée dans un proche avenir et qu'il serait loisible de poursuivre une politique prudente dans le domaine du personnel.

Point 10: Les plans pour la construction d'une Maison Relais et l'extension de l'école primaire à Berbourg ont été présentés par le collège échevinal aux conseillers. Ce projet a été voté il y a quelques mois par le comité du SYNECOSPORT. Le devis s'élève à 4.477.018,70 €, et une participation financière de la part de l'Etat à raison de 50% est espérée. La participation de la commune s'élève alors encore à 35% des coûts restants.

Point 11: La somme totale de l'Etat des restants s'élève à 1.870,10 €. Le receveur a été autorisé par le conseil communal de poursuivre tous les débiteurs.

Point 12: Subsidés aux associations locales:

Le collège échevinal a été saisi par le syndicat d'initiative de reprendre les coûts occasionnés par le renouvellement du réservoir d'eau chaude au chalet, qui s'élèvent à 3.720,10 €. Les conseillers ont donné leur accord

de restituer cette somme au syndicat.

Le « Micky Maus Club » demande l'allocation du subside de l'année 2006. L'année passée ce subside n'a plus été accordé puisque l'association avait déclaré de vouloir cesser ses activités. Comme le club continue maintenant à organiser de nouvelles activités, le soutien financier de 500 € est attribué rétroactivement.

Subsidés 2007:

- Amiperas Bech:	1.000 €
- Chorale Bech:	750 €
- Chorale Hemstal:	750 €
- Fanfare Bech:	3.000 €
- DT Bech:	1.500 €
- Sport a Fraizait	750 €
- Becher Jugend:	500 €
- Keeleclub Altrier:	500 €
- Gaart an Heem:	500 €
- Fraen a Mammen:	500 €
- Schanzer Cabarotiker:	500 €
- KonschtBecher:	500 €
- Schanzer Fëscherfrënn:	500 €
- Bellarte:	500 €
- Moto Club Les Iguanes	500 €
- Stock Cars Club Altrier	500 €
- Centre Equestre	500 €
- Micky Maus Club	500 €
- Pompjéen Gemeng Bech	1000 €

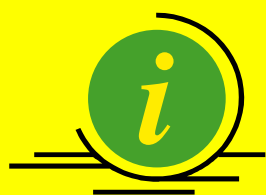
Point 13: Les conseillers ne trouvaient pas d'accord sur la question de l'introduction d'un logo pour la commune de Bech. Le collège échevinal suggérait de reporter cette décision et de présenter éventuellement à un autre moment donné des propositions plus concrètes.

Point 14: Le crédit restant au budget pour les travaux d'infrastructure à Hemstal est insuffisant par rapport au montant à adjuger à l'entreprise. Pour cette raison le conseil communal décidait de doter cet article d'un crédit supplémentaire de 200.000 € et de le transférer du crédit prévu pour l'acquisition d'immeubles. Le solde sera prévu au budget du prochain exercice, puisque les travaux s'étendront jusqu'à l'année prochaine.

Enfin, le bourgmestre signalait que TANGO a promis d'enlever enfin ses installations du château d'eau à Altrier pour fin mai, ceci suite à plusieurs courriers rigoureux adressés par l'administration communale.

SEANCE DU CONSEIL COM- MUNAL

INFORMATION



Obstbäume und Bongerten

in der Gemeinde Bech

Die Gemeinde Bech möchte sich in den nächsten Jahren verstärkt um die Landschaftspflege sowie um praktische Naturschutzmaßnahmen bemühen. Für dieses Jahr wollen wir uns verstärkt um die Erhaltung und Neupflanzung von Hochstammobstbäumen und Bongerten kümmern und möchten die Bevölkerung motivieren, hierbei mitzumachen.

Der Obstbaumbestand in der Gemeinde Bech ist in den letzten Jahrzehnten sehr stark zurückgegangen. Gab es 1902 in unserer Gemeinde noch rund 19.200 Hochstammobstbäume, so waren es laut einer Obstbaumzählung der *Fondation Hëllef fir d'Natur* im Jahre 1993 nur mehr knapp 8500, von denen mehr als die Hälfte damals bereits im abnehmenden Ertragsalter bzw. Ruinen waren. Seit 1993 ist der Baumbestand weiter zurückgegangen. Durch die geringe Rentabilität machen sich heute nicht mehr viele Leute die Mühe, junge Bäume zu pflanzen und alte Bäume zurück zuschneiden. Konsequenz: die Bongerten überaltern, brechen zusammen und verschwinden nach und nach aus der Landschaft. Mit dem Verlust der Bongerten verschwinden jedoch auch wichtige Biotope für viele, zum Teil sogar sehr seltene Tier- und Pflanzenar-

ten. Auch die alten, traditionellen Obstsorten (wie Luxemburger Triumph oder Luxemburger Reinette) drohen auszusterben, weil keine Jungbäume mehr gepflanzt werden. Aus diesen Gründen setzt sich die *Fondation Hëllef fir d'Natur* seit etlichen Jahren dafür ein, dass die Bongerten wieder gepflegt und somit erhalten werden.

Da die Bongerten jedoch nicht nur aus ökologischer Sicht schützenswert sind, sondern auch als landschaftsästhetisches Element in besonderem Maße das Erscheinungsbild unserer Gemeinde prägen, wurde ein Projekt zusammen mit der *Fondation Hëllef fir d'Natur* zur Erhaltung und Förderung der Bongerten ins Leben gerufen. Ziel ist es, alte Bäume fachgerecht zu schneiden und junge Obstbäume zu pflanzen. Für dieses Jahr wurde ein Budget von 5000 Euro zur Umsetzung eines Bongerten-Projektes in der Gemeinde Bech festgelegt. Das Umweltministerium unterstützt uns finanziell bei dieser Aktion. Die Kosten werden zum Teil über staatliche Zuschüsse (= Beitrag zum Naturschutz) und kommunale Beihilfen (= Beitrag zur Erhaltung des typischen Landschaftsbildes in unserer Gemeinde) gedeckt, so dass von den Leuten, die am Projekt teilnehmen, nur noch ein kleiner finanzieller Beitrag erhoben wird.

Wenn Sie Interesse haben, Obstbäume schneiden zu lassen oder zu pflanzen, dann füllen Sie bitte das Antragsformular aus und schicken es an die Gemeinde. Im Anmeldeformular ist angegeben, welchen finanziellen Beitrag der Antragsteller selbst aufbringen muss.

Die Koordination sowie die Beratung vor Ort erfolgt durch die Mitarbeiter der *Fondation Hëllef fir d'Natur*, welche schon in einigen anderen Gemeinden solche Projekte durchführen.

Des weiteren ist die Gemeinde Bech als Mitglied im LEADER+ Müllerthal Partner des Projektes „Initiativ Bongert“, ein Projekt, das von der *Fondation Hëllef fir d'Natur* umgesetzt wird und sich in erster Linie mit der nachhaltigen Bewirtschaftung der Bongerten sowie der besseren Vermarktung der Bongertenprodukte befasst. Jeder Bongertenbesitzer der Gemeinde Bech kann an diesem Projekt teilnehmen. Weitere Informationen zum Projekt „Initiativ Bongert“ unter: Telefon 621 699 400 sowie unter www.bongert.lu.

Marc THIEL
Fondation Hëllef fir d'Natur
 route de Luxembourg
 L-1899 Kockelscheuer
 Tel: 34 94 10 – 28
 GSM: 691 722 777

Relevé des subventions communales Auflistung der Gemeindesubventionen

Elèves méritants de l'enseignement postprimaire réussissant une année scolaire / Verdienstvolle Schüler des Sekundarunterrichts für ein mit Erfolg abgeschlossenes Schuljahr	50 €
Elèves méritants de l'enseignement postprimaire réussissant un examen de fin d'études / Verdienstvolle Schüler des Sekundarunterrichts für ein mit Erfolg abgeschlossenes Abschlussexamen	100 €
Plantation d'arbres à haute tige à l'intérieur du périmètre d'agglomération (svt.liste) / Pflanzung von Hochstammbäumen im Bauperimeter (gemäss Liste)	12,39 €/ arbre 12,39 €/ Baum
Installation d'une protection individuelle de ces arbres / Einrichtung eines Schutzes für die vorgenannten Bäume	4,96 € / arbre 4,96 € / Baum
Mise en place d'une infrastructure de collecte des eaux de pluie / Einrichtung einer Regenwasserauffanganlage	371,84 €
Prime d'acquisition ou de construction / Bau- oder Anschaffungsprämie	500 €
Rénovation des façades / Renovierung der Fassaden	Svt. Prescriptions / laut Vorschriften des Service des Sites et Monuments
Prime d'encavement / Einkellerungsprämie	Svt. tableau publié / laut veröffentlichter Tabelle
Allocation de chauffage / Heizkostenzulage	Svt. tableau publié / laut veröffentlichter Tabelle

Les formalités pour l'obtention des différentes subventions peuvent être demandées au secrétariat communal.

Die Einzelheiten für den Erhalt der verschiedenen Subventionen können sie beim Gemeindesekretariat nachfragen.

Le syndicat d'initiative de la commune de Bech se propose d'engager un étudiant pendant les vacances d'été pour la période allant du 15.07. au 31.08.2007 pour assurer la gestion du camping à Bech.

Les personnes intéressées sont priées de contacter M. Robert Lenertz, 7, Duerfstrooss, L-6255 ZITTIG (tél.: 790 177).

Der Fremdenverkehrsverein der Gemeinde Bech möchte während den Sommerferien, für den Zeitraum vom 15.07. bis zum 31.08.2007 einen Studenten einstellen, der sich um die Verwaltung des Campings in Bech kümmert.

Interessierte Personen sind gebeten sich mit Herrn Robert Lenertz, 7, Duerfstrooss, L-6255 ZITTIG (Tel.: 790 177) in Verbindung zu setzen.

INFORMATION



INFORMATION



D'Becher Kannerkichen a.s.b.l. offrëiert och elo während den Schoulvakanz vun 7.00 bis 18.00 Auer eng Betreierung fir d'Kanner.

Mir elo d'ganz Joer richt duerch op, ausser d'Feierdeeg.

Virun all Schoulvakanz, resp. schoulfräien Dag, kritt Dir en Unmeldungsformulaire heemgeschéckt.

D'Pengschtvakanz 2007 iwwerhellst d'Maison Relais Manternach awer nach den Accueil vir d'Kanner aus der Gemeng Bech.

Dès à présent, la Becher Kannerkichen a.s.b.l vous offre également un accueil pendant les vacances scolaires, de 7.00 à 18.00 heures.

Nous sommes ouverts maintenant pendant toute l'année, à l'exception des jours fériés.

Avant les vacances, resp. une journée libre d'école, vous allez recevoir un formulaire d'inscription.

Pendant les vacances de pentecôte, l'accueil pour les enfants de la commune de Bech sera encore assuré par la Maison Relais Manternach.

Baugenehmigungen

Neuerdings steht den Bürgern ein Formular für die Beantragung von Baugenehmigungen zur Verfügung. Vordrucke können Ihnen bei der Gemeindeverwaltung ausgehändigt werden oder auf unserer Internetseite www.bech.lu unter der Rubrik Service technique heruntergeladen werden.



Demandes de permis de bâtir



Dès à présent un formulaire pour les demandes d'autorisations de construire est à disposition des citoyens. Ce formulaire peut être retiré aux bureaux de l'administration communale ou consulté sur notre site internet www.bech.lu sous la rubrique Service technique.



Den nächste

GEMENGEBUET

Den nächste GEMENGEBUET kënnt wéi gewinnt fir d'Schoulrentrée raus. Mir ruffen dofir alleguerten d'Veräiner op, déi gären eng Manifestatioun oder soss een Evènement an där Ausgab ukënnen, dëst bis spéitestens den 16. August 2007 bei der Gemeng eranzegin.



**RENOVIERUNG DER
« WÄSCHBUREN » OP
DER SCHANZ**



**PROJEKT ZUR INSTAND-
SETZUNG EINER MINI-
MOUTAINBIKE PISTE
AUF DEM EHEMALIGEN
TRIMMPARCOURS BEI
DER BECHER GARE**



**ARCHÄOLOGISCHE AUS-
GRABUNGEN IN ALTIER**



**MUTWILLIGE ZERSTÖ-
RUNG EINES DACHS-
BAUS IN ZITTIG**



QUIZ ZUR 75.
AUSGABE

AUFLÖSUNG



Bild N° 1: Rippig



Bild N° 2: Altrier



Bild N° 3: Zittig



Bild N° 4: Hersberg



Bild N° 5: Hemstal



Bild N° 6: Bech



Bild N° 7: Blumenthal



Bild N° 8: Graulinster



Bild N° 10: Kreizenheicht



Bild N° 11: Kobenbour



Bild N° 9: Geyershof



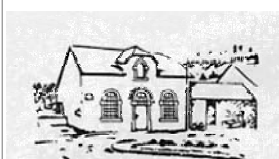
QUIZ ZUR 75. AUSGABE

Preisverleihung am Freitag, den 4. Mai 2007



FEIERN UND EREIGNISSE

GENERALVERSAMMLUNGEN



BECHER JUGEND



RIPPIGER POMPJEEN



CHORALEN VUN BECH AN HEMSTEL

FEIERN UND EREIGNISSE

**Scheckiwerré-
chung vum Parrot
Bech-Hemstal un
den CSI**



**Matheiskiirmes am
Veräinsbau op der
Schanz a Bedeele-
gung um Relais
pour la vie an der
Coque**





FEIERN UND EREIGNISSE

**HECKENPFLANZAKTI-
OUN UM JOKESBERG
V U N D E R
« FONDATIOUN HELLEF
FIR D'NATUR » OP INI-
TIATIVE VUN DER MA-
DAME NINA GRETSCH
AN A PRÄSENZ VUM
GRAND-DUC JEAN**



**D'KANNER AUS DEM 6.
SCHOUJOER HUN GE-
HOLLEF PFLANZEN**



**ALS OFSCHLOSS HUET
D'GEMENG E PATT OP
DER BECHER GARE
OFFREIERT**

FEIERN UND EREIGNISSE

Nuetsrallye Freides
den 20. Abrëll 2007
um Iechternacher Séi
vun de 4. a 5. Schoul-
joeren aus der Pri-
märschoul

Organiséiert vun en-
gem Grupp Studenten
aus dem LCE



Holzstee

Samschdes, den 21.
A b r ë l l a m
Mashësch op der
Schanz



Reorganisation der Aktivitäten und geselliges Miteinander fördern

Micky-Maus Club feiert im Jahr 2008 ihr 20-jähriges Bestehen



Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Micky-Maus Club aus der Gemeinde Bech zu ihrer außerordentlichen Generalversammlung im lokalen « Veräinsbau », wo es voranig um die umfassenden Änderungen an den Statuten und die zukünftige neue Ausrichtung der Tätigkeiten ging.

Dass im Micky-Maus Club kein Stillstand herrscht, davon konnten sich die Anwesenden anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung überzeugen. Präsidentin Annette Weyland eröffnete die Versammlung indem sie die Mitglieder und Sympathisanten begrüßte, bedauerte allerdings, dass kein Vertreter aus Schöffe- und Gemeinderat den Weg zur Versammlung gefunden habe. In ihrer Ansprache blickte die Vorsitzende kurz auf die Entwicklung der vergangenen Jahre zurück. Nach der Einführung der « Précocé » in Hemstel verlor die « Garderie des MMC » mit ihren Spielnachmittagen immer mehr an Attraktivität und wurde schlussendlich wegen mangelndem Interesse eingestellt. Die letzte Saison war hauptsächlich durch den zeitgleichen Rücktritt der drei langjährigen Mitglieder Lu-

cie Cannivy (Präsidentin), Pierre Johanns (Sekretär) und Michèle Michel (Beisitzende) geprägt. Das Hauptanliegen der verbliebenen Mitglieder galt in erster Linie dem Erhalt des Vereins.

Um die Reihen wieder zu füllen, boten Jean Bohnenberger, Romain Welter und Nico Weyland in der letzten Generalversammlung ihre Mitarbeit an.

Allen « Unkenrufen » zum Trotz

Sekretär Romain Welter ging als erstes auf die Tätigkeiten der vergangenen Monate ein und machte einen Ausblick auf 2007 und 2008. Der Höhepunkt war das traditionelle Buergbrennen, das leider in diesem Jahr vorzeitig entzündet wurde, die Begleitung des heiligen Nikolaus von Haus zu Haus und einen Tagesausflug ins Phantasialand nach Brühl. In der ersten Vorstandssitzung beschloss der neue Vorstand „allen Unkenrufe“ zum Trotz, den Verein weiterzuführen, ihn auf keinen Fall aufzulösen und auch keine Namensänderung vorzunehmen. Ausserdem soll der Verein mit einer Reorganisation der Tätigkeiten wieder voll durchstarten und traditionelle Aktivitäten, die in Vergessenheit geraten waren, wieder neu beleben. Der neue Vorstand sieht folgendermaßen aus: Präsidentin Annette Weyland, Vizepräsident Jean Bohnenberger, Sekretär Romain Welter, Kassierer Marc Wagner und als Beisitzende fungie-

ren Chantal Brinck (neu), Marcel Cannivy (neu), Marc Mersch (neu), Norbert Petry (neu) und Nico Weyland

Aktivitäten für 2007 und Blick auf das 20. Jubiläum

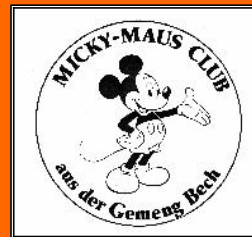
« Unser Terminkalender ist gut gefüllt und der Begriff Lange- weile ist für unsere Vereinigung ein Fremdwort » so der Sekretär. Für das laufende Jahr stehen noch einige Aktivitäten an wie: eine Werbeaktion um Ehrenmitglieder zu gewinnen, im Juni eine Putzaktion und ein Grillfest bei den « Schanzer Wäschbue- ren », während den Sommermonaten einen Tagesausflug zum Stausee, im Oktober einen Luxemburger-Abend, am 5. Dezember begleitete man den heiligen Nikolaus und als Abschluss be- ginnen schon die Vorbereitungs- arbeiten für das 12. Buergbren- nen mit dem Einsammeln von ausgedienten Tannenbäumchen. Im Jahre 2008 besteht der Micky-Maus Club 20 Jahre und dieses Jubiläum soll gefeiert werden. Wie, wo und in welcher Form steht noch nicht fest, was fest steht, ist die Tatsache dass jeder eine Hand mit anpacken soll. Der Kassenbericht wurde von Marcy Wagner vorgestellt und zeugte von einer gesunden Finanzlage, trotz des fehlenden Subside von der Gemeindever- waltung für das Jahr 2006.

Neue Vereinssatzung

Die bestehenden Statuten die ihren Zweck nicht mehr erfüll- ten wurden komplett ausge- tauscht und durch neue ersetzt, die von Nico Weyland vorgestellt und einstimmig von der Gene- ralversammlung angenommen wurden. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf fünf Euro pro Familie festgesetzt. Die Mitgliedskarte erscheint in Form einer Postkar- te und hat als Titelbild das zehnjährige « Buergbrennen » in Altrier. Die Versammlung schloss mit einer Agape im Freundeskreis ab.

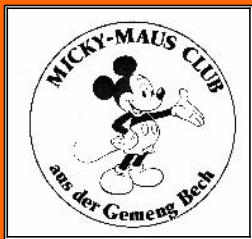
W.R.

**FEIERN
UND
EREIGNISSE**



**Außerordentli-
che General-
versammlung**

FEIERN UND EREIGNISSE



« Unsere Burg wurde dennoch gebrannt! »



Zum 11. Mal wurde das « Buergbrennen » in Altrier vom Micky-Mause Club organisiert

Bereits zum 11. Mal wurde traditionsgemäß an Burgsonntag eine « Buerg » vom Micky-Mause Club aus der Gemeinde Bech, auf dem großen Feld hinter der Schanzer Kirche, neben der Nationalstraße verbrannt. « Unsere Burg wurde dennoch gebrannt », freute sich die neue Vorsitzende des Micky-Maus Clubs, Annette Weyland-Baum und bedankte sich speziell bei allen Mitarbeiter. Bereits Ende Dezember lie-

fen die Vorbereitungsarbeiten für dieses Event an, mit dem Einsammeln von ausgedienten Weihnachtsbäumchen. Lohn für die Bemühungen der Organisatoren waren die zahlreichen Zuschauer jeglichen Alters, welche in diesem Jahr im Zelt auf das Anzünden des geschätzten 15 Meter hohen Tannenbaum mit Querbalken in Form eines Kreuzes ungeduldig warteten. Pünktlich um 19.30 Uhr, zündete einer der « Buerghären », die ersten Feuerwerkskörper und anschließend die Burg an, dabei entstand ein spezielles « Buergbrennen », mit pyrotechnischen Effekten, ein zugegeben atemberaubendes Schauspiel wurde den Anwesenden geboten und jederman kam voll auf seine Kosten. Aber es gab nicht nur etwas für's Auge, sondern auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Vor Ort wurden heiße Schokolade, Glühwein aber auch die traditionell typischen Grillspezialitäten angeboten. Aber fast fiel dieser Brauch und somit die einzige Einnahmequelle des Vereins einigen Unverbesserlichen zum Opfer.

Vorzeitiges Entzünden

In der Nacht vorher hatten ei-

nige Uneinsichtige einen sehr umstrittenen Brauch wieder zum Leben erweckt in dem sie vorzeitig die Buerg entzündet haben. « Umso trauriger und rücksichtslos », finden die Organisatoren, dass nicht nur die sehr vielen Arbeitsstunden der Freiwilligen Helfer zunichte gemacht wurde, sondern billigend in Kauf genommen wurde, dass der ganze Erlös des Festes der integral den Kindern des Vereins zugute kommt um abwechslungsreiche Aktivitäten zu finanzieren, einfach so aufs Spiel gesetzt wurde. Der Schaden wurde von den « Buerghären » am Sonntagmorgen behoben und sie schafften es noch rechtzeitig eine neue « Buerg » wieder aufzustellen.

Fazit : diese elfte Ausgabe war ein Erfolg trotz des schlechten Wetters und des Vandaleaktes. Die zahlreichen Besucher werden spätestens im nächsten Jahr wieder mit von der Partie sein, wenn es heißt : « Buergsonndeg op der Schanz, gët bildlech den Wanter verbrannt ». Dennoch bleibt durch das vorzeitige Entzünden der Burg in diesem Jahr ein fader Beigeschmack.

W.R.

« Schanzer Fëscherfrënn » organisierten ihr traditionelles Osterfest

Karfreitag, kam Fisch auf den Tisch

Bei herrlichem Frühlingswetter hatten die Hobbyfischer der « Schanzer Fëscherfrënn » in den Veräinsbau nach Altrier eingeladen, um ihr traditionelles Osterfest an Karfreitag abzuhalten, das unter dem Motto stand : « Gebake Fësch, frësch op den Dësch ». Was vor einigen Jahren zaghaft begann und anfänglich mit viel Skepsis aufgenommen wurde, ist mittlerweile zum festen Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders in der Gemeinde Bech geworden.

Fisch, so weit das Auge reichte

Los ging es bereits um 11.00 Uhr, mit dem standesgemäßen Apéritif. Für das gemeinsame Mittagessen wurden verschiedene kulinarische Fischspezialitäten wie « Gebake Fësch, geree-



chert Forellen und hausmaacher Hierken » und vieles mehr angeboten, dabei platzte der Veräinsbau fast aus allen Nähten. Beim Essen drehte sich traditionell an Karfreitag alles um den Fisch, sogar die Kleinsten Besucher wurden mit Fischstäbchen verwöhnt. Ausserdem konnte man die tollsten luxemburgischen Weine aus den besten Lagen un-

serer Moselgegend genießen. Fazit : ein gelungenes Fest mit sehr vielen zufriedenen Gästen. Somit dürfte einen neuen Auflage im nächsten Jahr nichts mehr im Wege stehen. (Foto : Romain Welter) Zahlreiche Besucher wurden an Karfreitag nach Altrier gelockt.

W.R.

Schanzer Fëscherfrënn





Norbert Classen, Vertreter der beiden Musikgesellschaften begrüßte die anwesenden Kinder und Eltern, den Bürgermeister der Gemeinde Manternach, Herr Willy De Jong, die Gemeinderätinnen Rosi Thoss-Lehmann und Frau Hellers-Braun, Herr Emile Bohnenberger, Vertreter der Gemeinde Bech, Herr Gilles Lacour, Vertreter der UGDA-Musikschule, die Kursbeauftragten Tania Werner,



Michelle Van Dijk, Anastasia Neu, zur ersten Schüleraudition der UGDA-Musikschule in Berburg, organisiert in Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Bech-Berburg. Die einzelnen Schüler gaben anschließend eine sehr überzeugende Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Das Saxophontrio von Misch Clemens, Anna Hellers und Noah Schmit aus Altrier,

spielte „Le lever du rideau“ von Jacob de Haan und „Les ours au cirque“ von André Waignein. Die Kinder der Solfègeklassen, des Eveil Musical und der Initiation bis 3. Jahr sangen zusammen die zwei Lieder: „Begrüßung International“ und „Singen Spielen Tanzen“. Nach der Pause spielte das Jugendensemble der Bech-Berburger Musik einige Stücke unter der Leitung von

jahres 2005/2006.

Herr Gilles Lacour überreichte die Diplome, zusammen mit Bürgermeister Willy De Jong und Rat Emile Bohnenberger an folgende Schüler(innen):

Prim Annika (Solfège 1), Schmit Noah (Solfège 1 und Sax Alto), Wagener Corinne (Solfège – Initiation), Wagener Vincent (Solfège – Initiation), Zeien Maurice (Solfège 1), Weides Philipe (Solfège – Initiation).

2 Insignes de mérite für 5 Jahre Mitglied der „Musek aus der Gemeng Bech“ wurden überreicht an Catherine und Pit Bohnenberger.

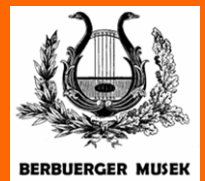
Als Abschluss dieser sympathischen Feier beglückwünschte Herr De Jong, selbst langjähriges Mitglied der UGDA, die Kinder für ihr Engagement und forderte sie auf lange dabei zu bleiben und Ausdauer beim Proben zu zeigen. Wer viel übt kann etwas erreichen und hat später vielleicht die Chance durch die Musik viel in der Welt herum zu reisen. Er bedankte sich auch bei den Kursbeauftragten für ihre wertvolle pädagogische Arbeit, die dazu führt, dass die Kinder den Spaß an der Musik behalten. Durch Auftritte wie diese lernen die Kinder ihre Angst abbauen um vor großem Publikum zu spielen. Das Geld was seit Jahren in den Musikunterricht investiert wird ist immer gut investiertes Geld in die Zukunft unserer Kinder und in unsere Musikvereine.



FEIERN UND EREIGNISSE



**Schüleraudition mit
Diplomüberreichung in Manternach
der UGDA-
Musikschule Bech-
Berburg in Zusammen-
arbeit mit der Mu-
sikgesellschaft Bech-
Berburg**



FEIERN UND EREIGNISSE

40. Jubiläum vun de Fraen a Mammen Bech an Hemstel



1967
Stehend: Rhein Charles ; Steinmetz-Barthel Anna ; Marso-Wiesen Marie ; Peffer-Huss Suzanne ; Speller Françoise ; Schuller-Baum Bertha ; Zimmer Charles ; Weber- Thill Lena ; Klein-Ensch Cecile ; Schmit-Hoffeld Amelie ; Becker-Reuland Marie ; Wiltgen-Servais Renée ; Stoos Carl ; Majerus- Speller Martha ; Heinisch-Kremer Lisa ; Bohnenberger Wirtz Julie ; Dupont Madeleine ; Ludwig-Colbett Caroline ; Nicola-Greffrath Mal ; Sophie ; Wampach-Huss Annie ; Peffer-Bortuzzo Liliane ; Bohnenberger-Urwald M.-Thérèse ; Bisenius-Steffes Virginie ; Ludwig-Schroeder Marguerite ; Jegen Elise ; Schiltz-Thill Anna ; Alff Marie ; Speller-Ludwig Elise ; Alff-Melchers Ketty.
Sitzend: Jaeger-Haag Marie ; Dupont-Weyland Hilda ; Niederweis Marguerite ; Thielen-Baatz Marie.

Et ass ëmmer schéin wann é kann zesummen kommen fier sech ze erënneren a matteenen ze feiern. D'Frae a Mammen vu Bech a Hemstel hun déi Geleegenhéet net verpasst an hu mat Stolz op d'Vergangenheet zereck gekuckt an all deenen Merci gesoot déi virun 40 Jär eng Initiativ ennerstetzt déi d'Liewen an den Dierfer op reliéisen, sozialen an kulturellen Plang soll aktivéieren zum Wuehl vun hiren Matmenschen heiheim an an der dretter Welt.

Den Daag huet ugefang mat enger Jubiläumsmass déi gehaalen gouf vum Paschtouer

Carlo Morbach a begleet vun de léiwen Wierder vun der Pärassistentin Josiane Schmit-Mirkes. An der Mass, verschéinert vun der Chorale vu Bech a Hemstel ennert der Leedung vum Jos Stutz, hu mier un déi lieweg a versuerwen Memberen geduecht. D'Nationalpresidentin vun de Fraen a Mammen Carine Manderscheid an Vertrieederinnen aus den Dekanat Iechternach wäeren gratuléieren komm.

Beim Eierenwein, offréiert vun der Gemeng, huet d'Presidentin Marie-Thérèse Bohnenberger an hirer Ried all deenen Leit Merci gesoot déi

déi vergangen 40 Jär de Verein ennerstetzt hun an och an Zukunft nach ennerstetzen wärten.

De Buergermeeschter Marc Pitzen huet am Numm vun der Gemeng dem Verein Merci gesoot fier hier bénévol Aarbecht am Dengscht vum Duerf a huet op deen besonenechen Asaaz vun hirer Präsidentin higewisen déi de Verein gehollef huet grënnen an vun Ufank un presideiert huet.



Eine weitere Organisation des Micky-Maus Club



Zum ersten Mal in ihrer fast 20-jährigen Vereinsgeschichte luden die Mitglieder des Micky-Maus Club aus der Gemeinde Bech sur 1. Mai-Feier (Fest der Arbeit) ein. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich 20 Frühaufsteher wie zu Urgroßmutterns Zeiten bei den « Schanzer Wäschbueren », die auf Initiative einiger Micky-Maus Mitglieder vor einigen Jahren wieder ausgegraben und von der Gemeinde Bech restauriert wur-

den. Diesmal brauchte keiner mehr schmutzige Wäsche mit den nötigen Waschutensilien an die Wasserstelle zu schleppen, es reicht völlig aus, wenn man genug Hunger, Durst und gute Laune mitbrachte. Wie sich die Zeiten doch ändern...

Ziel dieser Aktivität war es, eine Tradition wieder neu zu beleben. An diesem Feiertag, ist vieles anders und doch einiges gleich!

Anders ist, dass alle früh auf den Beinen sind ohne auf die Wetterkapriolen zu achten, dass alle im Wald umher irren und heilfroh sind dass verschiedene Spezialisten das nötige Laub bereits gefunden haben und diese auch fachmännisch zu einen Kranz verarbeiten können. Dass nicht nur Grillwürste sondern mittlerweile auch riesige T-Boon Steaks ange-

boten werden und dass das Bier nicht gezapft sondern in Flaschen verabreicht wird! Gleich ist, dass die Vereine gemeinsam in den Tag starten, dass kurz vor Mittag diese Vereine (leider werden es immer weniger) hinter ihrem Maikranz marschieren um ihn dann an ihrem Vereinslokal anzubringen. Der MMC überreichte seinen Kranz dem Bistro « Beim Jeannine » auf Kobenbour.

Als Fazit: Die vom MMC organisierte Feier, war ein ganz besonderes Fest an einem ganz speziellen Ort, das Wetter sowie die Grillspezialitäten und die kalten Getränke aus dem « Wäschbuer » trugen bestimmt ihren Teil zum Gelingen des Tages mit dazu bei. Es war ein Fest der Begegnung und Freude, also ein richtiger Feiertag für die ganze Familie und somit steht ganz sicher fest dass diese Tradition weiter geführt wird!

WELTER Romain
Sekretär vum MMC

Der Micky-Maus Club (MMC) organisierte am 22. April bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen (wo das Wetter schon fast zu schön war um wahr zu sein) eine geführte Besichtigung zu den Schanzer Wäschbueren und

kömmlichen, allgemein bekannten Ausflugszielen. Die wahren Perlen werden oftmals vergessen. Einen solchen Entdeckungsausflug machten insgesamt 30 Teilnehmer des MMC, um einige interessante Details über Waschutensilien und



der im Wald entlegenen Sonnenauer. Das eigene Land, die eigene Region entdecken. Die Gegend rum um Altrier ist zweifelsohne eine attraktive Gegend um herrliche Wanderungen zu unternehmen. Doch generell bleibt es bei den her-

Waschprozedur bei den Waschbrunnen zu erfahren. Anschließend wanderten die Mitglieder zum Kobenbour wo das gemeinsame Mittagessen auf dem Programm stand. Nach dem Essen machte sich die Gruppe angeführt vom Guide Nor-

bert Petry, gemächlich zum nächsten Höhepunkt des Tages: Der Entdeckung der « Sonnenauer ». Der Entdeckungspfad führte uns durch eine farbenfrohe und pflanzliche Artenvielfalt das nur schwer zu übertreffen ist, und zum Verweilen und Entdecken einlädt. Hier erzählte uns Norbert (Yeng genannt) die Geschichte von der Entstehung der Sonnenauer. Am späten Nachmittag kehrte die Gruppe wieder zum Ausgangspunkt zurück. Und durch die Wanderung wie diese, fühlt sich der Vorstand des Vereins bestätigt in seiner Ansicht, dass Wanderungen in Luxemburg wieder Lust auf mehr bereiten, weil alle Naturfreunde durch Vermittlung von Eindrücken und Sehenswürdigkeiten zu begeistern sind.

WELTER Romain
Sekretär vum MMC



FEIERN UND EREIGNISSE



1. Mee bei de Wäschbueren



Besichtigungen der « Schanzer Wäschbueren a Sonnenauer »

FEIERN UND EREIGNISSE

„Traditionell Pär-
erdssegnung op
der Schanz“

Journée de ren-
contre vun der
Ausländerkom-
missioun fir déi
néi Bierger aus
der Gemeng e
Sonndeg, den 13.
Mee 2007

Pfarrer Morbach segnete Ross und Reiter

« Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde » heißt es in einem deutschen Sprichwort. Und davon konnte man sich am 1. Mai (am Tag der Arbeit), ein schönes Bild machen. Es war bei herrlichem Frühlingswetter ein faszinierendes Bild das sich den vielen Be-

res Schauspiel zu bieten. Vor der kleinen Kirche defilierten, in einer langen Reiterprozession die Teilnehmer, um den Segen für sich und ihre Pferde zu erbitten. Pfarrer Carlo Morbach celebrierte einen feierlichen Gottesdienst und segnete anschließend die Vielzahl von Pferdehaltern mit ihren Tieren. Unter ihnen waren Schimmel, Rappen, zierliche Rösser und ein freches Pony mit

on dass ich hier am ersten Mai mitreite, ausserdem erhoffe ich mir durch die Segnung, dass mein Pferd vor Krankheit und Unheil bewahrt wird », sagte uns ein Mitglied vom organisierenden Reitersportclub Centre Equestre Kobenbour.

Celsus-Segen

Der heilige Celsus wurde in der Vergangenheit vor allem in der rein bäuerlichen Gesellschaft angerufen, um eventuelle Krankheiten von den Viehbeständen fern zu halten. Besonders Pferde waren als Zugtiere und treue Reisebegleiter schon damals gern gesehen und wurden dem entsprechend geschätzt. Dieser schöne und jahrhunderte alte Brauch erfreut sich immer größerer Beliebtheit, nicht nur bei Ross und Reiter. Im Anschluss an die Pferdesegnung traten diese dann den Rückweg nach Kobenbour an. Die Besucher hatten die Gelegenheit im Vereinshaus « beim Jeannine » den Tag bei Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen langsam ausklingen zu lassen. Als Fazit : Wenn es dem Tier gut geht, fühlt sich der Mensch wohl.

Foto : (Welter Romain) W.R.



suchen bot, als sich ein langer Zug aus Reitern und Pferden in Bewegung setzte um der Ortschaft Altrier ein ganz besonde-

abstehender Mähne die durch ihr Wiehern und Schnaufen auf sich aufmerksam machten. « Das gehört einfach zur Traditi-



Péngschtméindeg

den 28. Mée 2007



vun 12 Auer un Mettegiessen
um 16:00 Auer Concert mat
Fanfare Gemeng Duelem

Koteletten – Grillwurst – Fritten, Eisekuchen a Kaffi

Choralen Bech an Hemstel

Duerffest zu Hemstel den 16. Juni 2007

um Programm:

um 18:00 Auer Owens Mass an der Kiirch, mat der Choralen vun Diikrech,

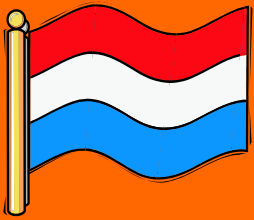
duerno am Veräinsbau Duerffest mat Gesank an flotter Musek,

fir Iessen an ze Drénken ass gesuergt.

VERANSTALTUNGEN



VERANSTALTUNGEN



Nationalfeierdag

Invitatioun un all Bierger an un all Veräiner

aus der Gemeng fir

Samschdes, den 23. Juni 2007

Programm vun de Feierlëchkeeten

**10.00 Auer: „Rassemblement“ vun de Leit
an de Veräiner bei der Gemeng**

10.30 Auer: Te Deum

duerno Cortège an de Centre Culturel « Hanner Bra »

Usprouch vum Buergermeeschter

Eirewäin, offrëiert vun der Gemeng

Den Komitee vum Micky Maus Club aus der Gemeng Bech

invitéiert

op hieren éischten Grill- a Spillnomëtteg bei den Schanzer Wäschbueren



sonndes den 24. Juni

ab 11 Auer Apéritif



ab 12 Auer Mëttegiessen " Lëtzebuerger Grillspezialitéiten mat Zalotebuffet "

am Nomëtteg Spiller fir d'Kanner, wéi z.Bsp.: Seefebloosen, Facepainting, asw...

sollt d'Wieder nët richteg matspillen,

ënnert eisen Zelter sëtzt jiddereen drëchen ënner Daach.

Wéinst der Organisatioun meld Iech w.e.gl. un um 790741

Mir zielen op Iech

De Komitee vum Micky Maus Club

*Konferenz an Ausstellung
iwer d'Ausgruewungen zu Heeschbrech*

**Donneschdes, den 7 Juni 2007 um 20.00 Auer
am Verainsbau op der Schanz**

Org.: KonschtBecher a.s.b.l.

**VERANSTAL-
TUNGEN**

*Club de Peinture
BELLARTE*

invitéiert op eng

Billerausstellung

**vum 29. Juni bis den 1. Juli 2007
am Centre culturel Hanner Bra zu Bech**

De Vernissage ass Freides den 29. Juni owens em 19.00 Auer

D'Ausstellung ass nach ze gesinn Samsdes den 30. an Sonndes den 1. Juli

ëmmer vun 15.00 bis 19.00 Auer



D'Schanzer Fëscherfrënn

invitéieren op hiert siewent

Friture - Fest

**samschdes den 07. July 2007 vun 19 - 21 Auer
a sonndes den 08. July vun 11 - 15 Auer
am Veräinsbau op der Schanz**

Wéinst der Organisatioun, meld lech w.e.gl.
bis spéitstens den 30.06.2007 un
um Tel 790 741 oder um 621 263 021 beim Weyland's Néckel.





Der Dumme drängt vor, um gesehen zu werden.
Der Kluge steht zurück, um zu sehen.

Carmen Sylva